

Kontakt

CropEnergies AG

Gottlieb-Daimler-Straße 12
68165 Mannheim

Investor Relations

Tel.: +49 (621) 714190-30
Fax: +49 (621) 714190-03
ir@cropenergies.de

Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Nadine Dejung
Tel.: +49 (621) 714190-65
Fax: +49 (621) 714190-03
presse@cropenergies.de

<http://www.cropenergies.com>

Haftungsausschluss

Der Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen basieren. Die Annahmen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die – bei Eintritt – Abweichungen von den in diesem Bericht genannten Aussagen zur Folge haben können. Die CropEnergies AG beabsichtigt nicht, diesen Bericht an nachträglich eintretende Ereignisse anzupassen.



Zwischenbericht

Geschäftsjahr
2014/15



1. Quartal

1. März bis 31. Mai 2014

Mannheim, 8. Juli 2014



Inhaltsverzeichnis

Überblick	4
Zwischenlagebericht	5
Wirtschaftliches Umfeld	5
Geschäftsverlauf	12
Nachtragsbericht	16
Risikobericht	17
Prognosebericht	18
Zwischenabschluss	19
Gesamtergebnisrechnung	19
Kapitalflussrechnung	20
Bilanz	21
Entwicklung des Eigenkapitals	22
Anhang zum Zwischenabschluss	24
Finanzkalender	39

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Das Geschäftsjahr der CropEnergies AG weicht vom Kalenderjahr ab. Das 1. Quartal erstreckt sich vom 1. März bis zum 31. Mai.

Überblick 1. Quartal 2014/15

- Umsatz wächst auf 207,9 (185,8) Mio. € +12 %
- EBITDA reduziert sich auf 13,5 (23,5) Mio. € -43 %
- Operatives Ergebnis fällt auf 4,5 (15,6) Mio. € -71 %
- Jahresüberschuss im 1. Quartal verringert sich auf 0,6 (10,4) Mio. € nach -7,8 Mio. € im 4. Quartal des Vorjahrs -94 %
- Cashflow erreicht 12,0 (22,4) Mio. € -46 %
- Bioethanolproduktion wächst auf 262 (201) Tsd. m³ +30 %
- Nettofinanzschulden sinken auf 116 (per 28. Februar 2014: 135) Mio. €

Ausblick für das Geschäftsjahr 2014/15 bestätigt

- Umsatzanstieg auf 850 bis 900 Mio. €
- Operatives Ergebnis in einer Bandbreite von minus 30 bis plus 20 Mio. € erwartet

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Umsetzung des europäischen Klima- und Energiepakets

Die „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ der EU definiert die rechtlichen Grundlagen für das verbindliche Beimischungsziel von 10 % erneuerbarer Energien im Transportsektor im Jahr 2020. Nachhaltigkeitskriterien stellen sicher, dass alle in der EU genutzten Biokraftstoffe nachhaltig hergestellt werden und u. a. gegenüber fossilen Kraftstoffen mindestens 35 Gew.-% bzw. ab 2017 sogar 50 Gew.-% an Treibhausgasemissionen einsparen. Die „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ gibt darüber hinaus ein Treibhausgas-minderungsziel für Kraftstoffe von 6 Gew.-% bis 2020 vor.

Richtlinienänderungsvorschlag der EU-Kommission zur Vermeidung von indirekten Landnutzungsänderungen (iLUC)

Die EU-Kommission legte dem Europäischen Parlament und dem Europäischen Rat am 17. Oktober 2012 einen Entwurf zur Änderung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ vor. Zentrale Elemente des Vorschlags sind die Begrenzung konventioneller Biokraftstoffe auf 5 %-Punkte des 10 %-Ziels im Transportsektor, die Mehrfachanrechnung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen sowie die Einführung von sogenannten iLUC-Faktoren, welche die Treibhausgasemissionen aus theoretisch denkbaren Landnutzungsänderungen in Drittländern erfassen sollen. Die iLUC-Faktoren sollen dabei zunächst als Berichtspflicht der Mitgliedsstaaten und nach dem Jahr 2020 bei der Berechnung des spezifischen Treibhausgas-einsparpotenzials von Biokraftstoffen berücksichtigt werden. Des Weiteren wird von der EU-Kommission empfohlen, konventionelle Biokraftstoffe ab dem Jahr 2021 nicht mehr staatlich zu fördern.

Der Richtlinienentwurf wurde vom Europäischen Parlament am 11. September 2013 in 1. Lesung mit Änderungen verabschiedet. Das Parlament sprach sich dabei für eine Anhebung des Anteils von konventionellen Biokraftstoffen auf 6 % aus. Für den Otto-kraftstoffbereich forderte das Plenum die Einführung einer

separaten Mindestbeimischung von 7,5 % an erneuerbaren Energien. Des Weiteren schlug das Parlament vor, die Möglichkeiten der Mehrfachanrechnung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen einzuschränken und stattdessen zur Förderung solcher Biokraftstoffe eine Unterquote von 2,5 % im Jahr 2020 einzuführen. Angesichts der widersprüchlichen Ergebnisse der bisherigen wissenschaftlichen Studien und zahlreicher Vorbehalte gegen iLUC-Faktoren sollten diese Faktoren zwar weiterhin in die Berichterstattung der Mitgliedsstaaten über die Entwicklung der Treibhausgasemissionen einfließen, gleichzeitig sprach sich das Europäische Parlament aber für weitere Analysen zu diesem Themenkomplex aus.

Am 13. Juni 2014 erzielten die EU-Mitgliedsstaaten im Europäischen Rat eine politische Einigung zum Richtlinienänderungsentwurf. Diese sieht eine Beimischungsgrenze für konventionelle Biokraftstoffe von 7 % sowie eine nicht verbindliche Beimischungsverpflichtung von 0,5 % für Biokraftstoffe aus Abfällen und Reststoffen (ohne Altspeiseöle und Tierfette) vor. Biokraftstoffe aus Abfällen und Reststoffen, erneuerbare Kraftstoffe nicht-biologischen Ursprungs sowie Biokraftstoffe aus Altspeiseölen und Tierfetten sollen dabei doppelt auf die Beimischungsziele angerechnet werden. Eine deutlich höhere Mehrfachanrechnung mit Faktoren von 2,5 bzw. 5 wird für Elektrizität aus erneuerbaren Quellen im Schienen- bzw. im Straßenverkehr vorgeschlagen. Die Empfehlung der EU-Kommission, die Förderung von Biokraftstoffen nach dem Jahr 2020 einzustellen, wurde im aktuellen Vorschlag des Europäischen Rats nicht aufgenommen.

Die politische Einigung im Europäischen Rat stellt einen Fortschritt in der seit eineinhalb Jahren andauernden Diskussion um den Richtlinienänderungsvorschlag dar und ist die Voraussetzung dafür, dass die Unsicherheit für die europäische Biokraftstoffindustrie bald beendet sein wird. Mit der Anhebung des Anteils von konventionellen Biokraftstoffen auf 7 %, der Einschränkung von Mehrfachanrechnungen von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen sowie deren verstärkte Kontrolle auf Nachhaltigkeit

enthält der Kompromiss einige wesentliche Verbesserungen im Vergleich zum ursprünglichen Richtlinienentwurf der EU-Kommission. Die weiterhin vorgesehene Mehrfachanrechnung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen sowie von Elektrizität im Transportsektor ist jedoch abzulehnen. Die Mehrfachanrechnung würde den Anreiz zur Substitution von fossilen Kraftstoffen und dadurch die tatsächlich erzielbaren Treibhausgaseinsparungen deutlich verringern bzw. sie hätte die „Produktion“ von Abfällen und einen weltweiten Abfalltourismus zur Folge. Die Begrenzung von Bioethanol aus Getreide und Zuckersirupen aus nachhaltigem europäischem Anbau sowie die Einführung von iLUC-Faktoren werden der in der EU vorherrschenden integrierten Produktion von Biokraftstoffen sowie proteinreichen Lebens- und Futtermitteln nicht gerecht. Diese Produkte tragen entscheidend dazu bei, das Proteinfizit in der EU und damit die Sojaimporte aus Südamerika zu verringern. CropEnergies setzt sich unverändert für die Fortsetzung einer nachhaltigen Biokraftstoffpolitik ein und unterstützt die Bioethanolverbände auf nationaler und europäischer Ebene in ihren Bemühungen zur Schaffung langfristiger und verlässlicher Rahmenbedingungen für die Zeit bis 2020 und darüber hinaus.

Zollrechtliche Behandlung von Bioethanoleinfuhren aus den USA über Norwegen

Nachdem der Europäische Rat im Anti-Dumpingverfahren gegen Bioethanoleinfuhren aus den USA am 22. Februar 2013 für den Zeitraum von fünf Jahren einen zusätzlichen Anti-Dumpingzoll in Höhe von rund 49 €/m³ einfuhrte, war in der 2. Jahreshälfte 2013 ein starker Anstieg von Bioethanolexporten aus den USA nach Norwegen zu beobachten. In Norwegen wurde das US-Bioethanol mit Benzin zu einem sogenannten E48, d. h. einem Ethanol-Benzin-Gemisch mit einem Bioethanolanteil von knapp unter 50 %, vermischt und anschließend als chemisches Produkt zollfrei in die EU, insbesondere nach Großbritannien, eingeführt. Der europäische Bioethanolverband ePURE hat im Januar 2014 bei der EU-Kommission eine Beschwerde gegen diese Umgehung der geltenden Zollvorschriften eingelegt und die zollrechtliche

Erfassung sowie die Ausdehnung des Anti-Dumpingzolls auf Bioethanolimporte aus Norwegen beantragt. Diesen Antrag hat ePURE am 4. Juni 2014 zurückgezogen, nachdem die EU-Kommission und die Mitgliedsstaaten bestätigten, dass die Veränderung der Handelsströme keine ökonomische Basis hat, sondern nur der Zollumgehung dienen kann. Es wurde dabei auch klargestellt, dass Bioethanol US-amerikanischer Herkunft auch dann dem Anti-Dumpingzoll unterliegt, wenn es als Ethanol-Benzin-Gemisch (E48) über Norwegen in die EU eingeführt wird. CropEnergies begrüßt die Entscheidung der EU-Kommission, durch die ein offensichtliches Schlupfloch zur Vermeidung von Zollzahlungen zeitnah geschlossen und ein langwieriges Untersuchungsverfahren vermieden wurde.

Einführung von Treibhausgasminderungsquoten in Deutschland

In Deutschland soll die Biokraftstoffquote ab dem 1. Januar 2015 im Rahmen der Dekarbonisierungsstrategie durch eine Treibhausgasminderungsquote ersetzt werden. Demnach existiert bis Ende 2014 im Rahmen der Gesamtquote eine Beimischungsverpflichtung von 6,25 %. Bestimmte Biokraftstoffe aus Abfällen und Reststoffen können auf dieses Beimischungsziel doppelt angerechnet werden. Mit einer Verschärfung der 36. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (36. BImSchV) hat die Bundesregierung dabei im Jahr 2012 der missbräuchlichen Deklaration von Rohstoffen als Abfall oder Reststoff Einhalt geboten. Ab dem kommenden Jahr soll die Biokraftstoffquote hingegen auf Basis von Treibhausgas-einsparzielen berechnet werden. Die Treibhausgas-einsparungen im Kraftstoffbereich sollen von 3 Gew.-% im Jahr 2015 auf 4,5 Gew.-% im Jahr 2017 bzw. 7 Gew.-% im Jahr 2020 steigen. Zur Umsetzung dieses Systemwechsels wird derzeit eine Konkretisierung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) diskutiert. Die deutsche Bioethanolwirtschaft hat sich dabei grundsätzlich für die Einführung von Treibhausgasminderungsquoten ausgesprochen, aber auch darauf hingewiesen, dass es

zwingend notwendig ist, die derzeitigen Nachweis- und Kontrollpflichten für Biokraftstoffe aus Abfällen und Reststoffen gemäß der 36. BImSchV fortzuführen. Aufgrund der Privilegierung dieser Biokraftstoffe bei der Berechnung des Treibhausgas-einsparpotenzials wäre ansonsten mit ähnlichen Marktverwerfungen wie bei der Einführung der Doppelanrechnung im Jahr 2011 zu rechnen.

Biokraftstoffregelung in Belgien

In Belgien wurde Ende April 2014 nach Auslaufen einer bis 31. Mai 2014 befristeten Übergangsregelung eine neue Förderregelung für Biokraftstoffe vom belgischen Gesetzgeber verabschiedet, bei der die Nutzung von besonders nachhaltigen Biokraftstoffen unterstützt und Anreize zur Einführung von E10 gesetzt werden sollen. Die neuen Förderregelungen zur Nutzung von Biokraftstoffen wurden daraufhin der EU-Kommission zur Überprüfung vorgelegt.

Europäische Ethanolpreise weiterhin auf niedrigem Niveau

Marktbeobachter gehen davon aus, dass die weltweite Ethanolproduktion im Jahr 2014 um 1,6 % auf 108,3 Mio. m³ steigen wird. Ein deutlicher Zuwachs um 3,5 % auf 56,5 Mio. m³ wird für den größten Ethanolproduzenten USA erwartet. An der Chicago Board of Trade (CBOT) stieg der 1-Monats-Future für Bioethanol von rund 2,30 US-\$/Gallone* Anfang März 2014 auf rund 2,40 US-\$/Gallone Ende Mai 2014. Zwischenzeitlich hatten die Preise an der CBOT aufgrund von Engpässen im US-Schienerverkehr Werte von 3,50 US-\$/Gallone Ende März 2014 erreicht. Die Entspannung der logistischen Situation, eine hohe Kapazitätsauslastung und höhere Lagerbestände führten anschließend zu einem Preisrückgang in den USA. In Brasilien gingen die Ethanolpreise mit dem Beginn der Zuckerernte 2014/15 trotz rückläufiger Ernterwartungen von 695 US-\$/m³ FOB Santos Anfang März 2014 auf 652 US-\$/m³ Ende Mai 2014 zurück. Die Ethanolproduktion in Brasilien soll im Zuckerwirtschaftsjahr 2014/15 bei 27,8 Mio. m³ und damit nur geringfügig (-0,6 %) unter dem Vorjahresniveau liegen.

*Eine Gallone entspricht 3,7854 Liter.

Die europäischen Bioethanolpreise notierten Ende Mai 2014 mit 492 €/m³ FOB Rotterdam trotz eines leichten Anstiegs im Vergleich zu 480 €/m³ Anfang März 2014 immer noch auf einem sehr niedrigen Niveau. Bioethanol ist damit weiterhin deutlich günstiger als Benzin, das Ende Mai 2014 rund 560 €/m³ FOB Rotterdam kostete. Trotz des erwarteten saisonalen Anstiegs der Kraftstoffnachfrage begrenzten die hohe Kapazitätsauslastung in der EU, zollfreie Bioethanolimporte und der Rückgang der Rohstoffkosten einen weiteren Anstieg der Bioethanolpreise.

Angesichts eines rückläufigen Verbrauchs von Ottokraftstoffen und kaum veränderter Beimischungsregelungen in den EU-Mitgliedsstaaten erwarten Marktbeobachter, dass der Verbrauch von Kraftstoffethanol in der EU im Jahr 2014 um 2,2 % auf 5,4 Mio. m³ zurückgehen wird. In Deutschland soll der Kraftstoffethanolverbrauch mit 1,5 Mio. m³ geringfügig unter dem Vorjahresniveau liegen. Von Januar bis April 2014 stieg der Kraftstoffethanolabsatz in Deutschland im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht um 0,5 % auf rund 470 Tsd. m³. Der Absatz von E10 stieg hingegen von Januar bis April 2014 um 5,4 % auf 917 Tsd. t. Der Anteil von E10 am Ottokraftstoffmarkt lag im April 2014 bei 16,0 %. Insgesamt wurden 410 Tsd. m³ Bioethanol dem Benzin direkt beigemischt und 57 Tsd. m³ für die Herstellung des Oktanzahlverbessersers ETBE genutzt.

Rückgang der Getreide- und Proteinpreise

In seiner Schätzung für die Ernte 2014/15 vom 11. Juni 2014 rechnet das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) mit einem leichten Rückgang der Weltgetreideproduktion (ohne Reis) um 1,3 % auf 1.960 Mio. t. Der Weltgetreideverbrauch soll um 0,5 % auf 1.950 Mio. t steigen. Für die weltweiten Lagerbestände wird ein Anstieg um 2,7 % auf 401 Mio. t erwartet. Für die EU rechnet die EU-Kommission im Getreidewirtschaftsjahr 2014/15 mit einer Ernte von rund 302 Mio. t Getreide. Das entspricht der Vorjahresmenge. Insbesondere bei Mais und Weizen soll die Ernte höher ausfallen. Der Getreideverbrauch soll um 0,9 % auf rund

277 Mio. t steigen. Daher wachsen die Lagerbestände um 13,9 % auf 38 Mio. t. Mit 55 % soll der größte Teil der Getreideernte weiterhin an Tiere verfüttert werden. Auf die Herstellung von Bioethanol sowie Futter- und Lebensmitteln aus der Bioethanolproduktion sollen in der EU weiterhin nur 3,4 % der Ernte entfallen.

Die europäischen Weizenpreise an der NYSE Liffe Paris gingen angesichts der guten Ernteerwartungen von rund 200 €/t Anfang März 2014 auf rund 190 €/t Ende Mai 2014 zurück. Zwischenzeitlich hatten Spekulationen über ungünstige Aufwuchsbedingungen in den USA und in Europa sowie die politische Unsicherheit in der Ukraine zu einem Anstieg der Preise auf 220 €/t Mitte April 2014 geführt.

Für das Wirtschaftsjahr 2014/15 erwartet das USDA eine Sojabohnenernte von 300 Mio. t, die damit die bisherige Rekordernte aus dem Vorjahr um 5,7 % übersteigen soll. Trotz der Erwartung einer weiteren Rekordernte stieg der 1-Monats-Future für Sojabohnen an der CBOT von 14,14 US-\$/Bushel Anfang März 2014 auf 14,93 US-\$/Bushel Ende Mai 2014. Der aktuelle Preisanstieg lässt sich auf die Entwicklung in den USA zurückführen, wo das USDA zwar eine neue Rekordernte erwartet, aber die hohe Nachfrage vor dem Beginn der Ernte zu einem deutlichen Rückgang der Lagerbestände geführt hat. Darüber hinaus gibt es weiterhin eine rege Proteinnachfrage aus China, auf das mittlerweile rund zwei Drittel der weltweiten Sojabohnenexporte entfällt. Die europäischen Preise für Sojaschrot gingen angesichts einer zunehmenden Verarbeitung in den USA, dem Übergang von Winter- zu Sommerfütterung und der erwarteten Ankunft der neuen Ernte aus Südamerika von 442 €/t Anfang März 2014 auf 420 €/t Ende Mai 2014 zurück. Die europäischen Preise für Rapsschrot fielen ebenfalls von rund 280 €/t Anfang März 2014 auf 240 €/t Ende Mai 2014.

Geschäftsverlauf

Steigerung der Produktion von Bioethanol sowie Lebens- und Futtermitteln

Im 1. Quartal 2014/15 produzierte CropEnergies 262 (201) Tsd. m³ Bioethanol und damit 30 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Maßgeblich für diesen Anstieg war die erstmals im 1. Quartal eines Geschäftsjahrs berücksichtigte Produktion der Anlage in Wilton. Zum Produktionsanstieg trug auch die Anlage in Zeitz bei, nachdem im Vorjahreszeitraum die jährliche Instandhaltungsphase zu einer geringeren Kapazitätsauslastung geführt hatte. In Wilton fand im Berichtszeitraum eine mehrwöchige Instandhaltungsphase mit umfangreichen Wartungs- und Optimierungsarbeiten statt. In Zeitz wird die Instandhaltungsphase im 2. Quartal dieses Geschäftsjahrs durchgeführt.

Infolge der höheren Kapazitätsauslastung und durchgeführter Optimierungen erhöhte sich auch die Produktion hochwertiger Lebens- und Futtermittel, die aus der Veredelung proteinreicher Bestandteile der Rohstoffe für die Bioethanolproduktion gewonnen werden, deutlich.

Am Standort Zeitz hat CropEnergies mit dem Bau einer Anlage zur Herstellung von jährlich bis zu 60.000 m³ hochwertigem Neutralalkohol in Lebensmittelqualität begonnen. Nach der Erteilung der Baugenehmigung wurden im Berichtszeitraum die Fundamente der Anlage fertiggestellt. Das Genehmigungsverfahren für die Erweiterung der Infrastruktur ist angelaufen. Die Inbetriebnahme der Anlage soll 2015 erfolgen und CropEnergies zusätzliche attraktive Absatzmöglichkeiten in traditionellen Marktsegmenten (z. B. Getränke-, Kosmetik-, Pharma- und Chemieindustrie) erschließen, in denen die CropEnergies-Gruppe bereits mit Ryssen Alcools SAS (Ryssen) vertreten ist.

Umsatz und Jahresüberschuss

Tsd. €	1. Quartal	
	2014/15	2013/14
Umsatzerlöse	207.867	185.783
EBITDA	13.457	23.510
<i>EBITDA-Marge in %</i>	6,5 %	12,7 %
Abschreibungen*	-8.965	-7.950
Operatives Ergebnis	4.492	15.560
<i>Operative Marge in %</i>	2,2 %	8,4 %
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-31	-6
Ergebnis der Betriebstätigkeit	4.461	15.554
Finanzergebnis	-1.231	-1.015
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.230	14.539
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.597	-4.098
Jahresüberschuss	633	10.441
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,01	0,12

* Soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Zu Beginn des neuen Geschäftsjahrs hat CropEnergies den Wachstumskurs fortgesetzt. Der Umsatz erhöhte sich im 1. Quartal 2014/15 um 12 % und erreichte 207,9 (185,8) Mio. €. Möglich wurde dies durch den starken Anstieg der Erzeugungsmenge an Bioethanol sowie an Lebens- und Futtermitteln, der überwiegend auf Ensus entfällt. Auch der weitere Ausbau der Handelsaktivitäten trug zum Umsatzwachstum bei. Dagegen verringerten sich die Erlöse für Bioethanol deutlich.

Als Folge des Rückgangs der Bioethanolpreise erzielte CropEnergies eine erheblich niedrigere Rohmarge. Das EBITDA halbierte sich deshalb nahezu auf 13,5 (23,5) Mio. €. Gegenüber dem letzten Quartal des Vorjahrs, in dem ein EBITDA von 6,5 Mio. € erreicht wurde, stellt dies eine Verdopplung dar.

Die Abschreibungen stiegen auf 9,0 (8,0) Mio. €, sodass das operative Ergebnis 4,5 (15,6) Mio. € erreichte. Im Vergleich zum letzten Quartal des Vorjahrs ergab sich eine Steigerung von 7,1 Mio. €. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit entsprach mit 4,5 (15,6) Mio. € nahezu dem operativen Ergebnis.

Die im Jahresvergleich infolge des Wachstums der CropEnergies-Gruppe und des Erwerbs von Ensus gestiegenen Nettofinanzschulden führten zu höheren Zinsaufwendungen und einem Finanzergebnis in Höhe von -1,2 (-1,0) Mio. €. Nach Steuern belief sich der Jahresüberschuss im 1. Quartal 2014/15 auf 0,6 (10,4) Mio. €. Dies entspricht einem Ergebnis von 0,01 (0,12) € je Aktie. Der Ermittlung liegen 87,25 (85,0) Mio. Stückaktien zugrunde.

Finanzierungsrechnung

Tsd. €	1. Quartal	
	2014/15	2013/14
Cashflow	11.980	22.350
Veränderung Nettoumlaufvermögen	9.036	10.745
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	21.016	33.095
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-2.720	-2.805
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	20	9
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-2.700	-2.796
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-20.186	-19.660
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	39	7
Abnahme (-)/Zunahme (+) der flüssigen Mittel	-1.831	10.646

Der Rückgang des Cashflows auf 12,0 (22,4) Mio. € folgt der Entwicklung des EBITDA. Einschließlich der Veränderung des Nettoumlaufvermögens belief sich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit im 1. Quartal auf 21,0 (33,1) Mio. €.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit blieb mit insgesamt 2,7 (2,8) Mio. € nahezu unverändert und entfiel fast vollständig auf Investitionen in Sachanlagen. Die Investitionen dienten insbesondere der Verbreiterung des Produktportfolios und der Verbesserung der Produktionsanlagen.

CropEnergies nutzte den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit größtenteils zur Tilgung von Finanzverbindlichkeiten. Hierdurch ergab sich ein Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 20,2 (19,7) Mio. €.

Bilanzstruktur

Tsd. €	31.05.2014	31.05.2013	Veränd.	28.02.2014
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	496.498	450.028	46.470	502.312
Kurzfristige Vermögenswerte	156.612	140.109	16.503	163.993
Bilanzsumme	653.110	590.137	62.973	666.305
Passiva				
Eigenkapital	398.582	398.310	272	395.344
Langfristige Schulden	118.304	85.394	32.910	130.773
Kurzfristige Schulden	136.224	106.433	29.791	140.188
Bilanzsumme	653.110	590.137	62.973	666.305
Nettofinanzschulden	116.319	50.089	66.230	134.674
Eigenkapitalquote	61,0 %	67,5 %		59,3 %

Die **langfristigen Vermögenswerte** spiegeln zum 31. Mai 2014 den Erwerb von Ensus wider und stiegen unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen um 46,5 Mio. € auf 496,5 Mio. €. Darin sind Geschäfts- bzw. Firmenwerte in unveränderter Höhe von 5,6 Mio. € enthalten.

Gegenüber dem Vorjahresstichtag stiegen die **kurzfristigen Vermögenswerte** um 16,5 Mio. € auf 156,6 Mio. €. Hierbei erhöhten sich insbesondere die Vorräte durch die Ausweitung des Geschäftsvolumens um 16,7 Mio. € auf 65,2 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte stiegen geringfügig um 5,7 Mio. € auf 78,0 Mio. €. Hierin sind auch die positiven Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 1,1 (1,3) Mio. € enthalten. Des Weiteren verringerte sich der Bestand an flüssigen Mitteln um 6,7 Mio. € auf 12,0 Mio. € und die Steuererstattungsansprüche erhöhten sich um 0,8 Mio. € auf 1,4 Mio. €.

Die **langfristigen Schulden** stiegen um 32,9 Mio. € auf 118,3 Mio. €. Hierbei erhöhten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten insbesondere infolge des Erwerbs von Ensus um 27,3 Mio. € auf 77,0 Mio. €. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die übrigen Rückstellungen stiegen um

2,9 Mio. € auf 14,8 Mio. €, die passiven latenten Steuern um 2,0 Mio. € auf 25,8 Mio. € und die sonstigen Verbindlichkeiten um 0,7 Mio. € auf 0,7 Mio. €.

Die **kurzfristigen Schulden** erhöhten sich um 29,8 Mio. € auf 136,2 Mio. €. Dabei stiegen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 32,2 Mio. € auf 51,4 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten blieben im Vergleich zum Vorjahresstichtag mit 74,1 Mio. € nahezu konstant. Hierin sind auch die negativen Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 1,6 (8,0) Mio. € enthalten. Des Weiteren erhöhten sich die übrigen Rückstellungen um 1,2 Mio. € auf 4,3 Mio. €, während die Steuerschulden um 3,7 Mio. € auf 6,4 Mio. € abnahmen.

Die **Nettofinanzschulden** stiegen durch den Erwerb von Ensus und die Ausweitung des Geschäftsvolumens um 66,2 Mio. € auf 116,3 (50,1) Mio. €. Von den Finanzschulden sind 77,0 Mio. € langfristig und 51,4 Mio. € kurzfristig fällig. Ihnen stehen flüssige Mittel in Höhe von 12,0 Mio. € gegenüber.

Das **Eigenkapital** blieb mit 398,6 (398,3) Mio. € nahezu konstant. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 61,0 (67,5) %.

Nachtragsbericht

Seit dem 31. Mai 2014 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist.

Risikobericht

CropEnergies setzt ein integriertes System zur Früherkennung und Überwachung von konzernspezifischen Risiken ein. Der erfolgreiche Umgang mit Risiken wird von der Zielsetzung geleitet, eine ausgewogene Balance von Ertrag und Risiko zu erreichen. Die Risikokultur des Unternehmens ist gekennzeichnet durch risikobewusstes Verhalten, klare Verantwortlichkeiten, Unabhängigkeit im Risikocontrolling sowie durch die Implementierung interner Kontrollen.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem und zu den Risiken und Chancen des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2013/14 unter der Rubrik „Risikobericht“ auf den Seiten 62 bis 69 ausführlich dargestellt. Die dortigen Angaben sind weiterhin aktuell. Bei den regulatorischen Risiken ergaben sich folgende Entwicklungen: Hinsichtlich der Einfuhren von Bioethanol aus den USA über Norwegen hat die EU klargestellt, dass der Anti-Dumpingzoll zu erheben ist. In Belgien wurde eine neue Förderungsregelung für Biokraftstoffe verabschiedet, die derzeit von der EU-Kommission geprüft wird. Die Energieminister der EU haben vorgeschlagen, den Anteil von Biokraftstoffen im Transportsektor im Jahr 2020 auf 7 % zu begrenzen, soweit Ackerfrüchte zu ihrer Produktion genutzt werden.

Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2014/15 wird für die europäische Bioethanolbranche ein schwieriges Jahr, da die Bioethanolpreise in Europa seit Herbst 2013 deutlich gesunken sind. Hierzu trägt bei, dass die EU nicht konsequent ihr Ziel verfolgt, verstärkt fossile Kraftstoffe durch Biokraftstoffe zu ersetzen. Die andauernde Diskussion in Brüssel bremst das Marktwachstum, da viele Mitgliedsstaaten zögern, den Anteil von Biokraftstoffen wie geplant zu erhöhen und beispielsweise E10 im Markt einzuführen. Damit verschenken sie Potenziale, die Treibhausgasemissionen schnell und kostengünstig zu senken. Die Bioethanolpreise in Europa liegen derzeit deutlich unter den Notierungen für Benzin.

Da sich die Rohstoffkosten seit Beginn des Rückgangs der Bioethanolpreise weniger stark ermäßigt haben, hat sich die Ertragslage der europäischen Bioethanolhersteller signifikant verschlechtert. Als Folge erwartet CropEnergies eine Fortsetzung der Branchenkonsolidierung in Europa. Für diese schwierige Phase ist CropEnergies als einer der führenden Hersteller gut gerüstet.

Für das Geschäftsjahr 2014/15 erwartet CropEnergies höhere Erzeugungs- und Absatzmengen sowohl von Bioethanol als auch von Lebens- und Futtermitteln. Maßgeblich hierfür sind der Erwerb von Ensus und weitere Optimierungen in den Produktionsanlagen. Entsprechend deutlich soll der Umsatz auf 850 bis 900 Mio. € wachsen. Die hohe Volatilität der Bioethanol- und Rohstoffpreise erschwert unverändert die Prognose der Ertragslage. Angesichts der hohen Schwankungsbreite erwartet CropEnergies weiterhin ein EBITDA von 10 bis 60 Mio. €. Nach Abschreibungen ergibt sich hieraus für das Geschäftsjahr 2014/15 ein operatives Ergebnis in einer Bandbreite von minus 30 bis plus 20 Mio. €.

Zwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung*

Tsd. €	1. Quartal	
	2014/15	2013/14
Gewinn- und -Verlust-Rechnung		
Umsatzerlöse	207.867	185.783
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	6.028	-2.550
Sonstige betriebliche Erträge	772	815
Materialaufwand	-175.913	-142.143
Personalaufwand	-8.719	-6.666
Abschreibungen	-8.965	-7.950
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.578	-11.729
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-31	-6
Ergebnis der Betriebstätigkeit	4.461	15.554
Finanzerträge	192	16
Finanzaufwendungen	-1.423	-1.031
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.230	14.539
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.597	-4.098
Jahresüberschuss	633	10.441
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,01	0,12

Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

Jahresüberschuss	633	10.441
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges**	2.793	-1.842
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen	1.004	6
Zukünftig in der Gewinn- und -Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen	3.797	-1.836
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen**	-1.192	0
Zukünftig nicht in der Gewinn- und -Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen	-1.192	0
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	2.605	-1.836
Gesamtergebnis	3.238	8.605

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst

** Nach Berücksichtigung latenter Steuern

Kapitalflussrechnung*

Tsd. €	1. Quartal	
	2014/15	2013/14
Jahresüberschuss	633	10.441
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	8.965	7.950
Übrige Posten	2.382	3.959
Cashflow	11.980	22.350
Veränderung Nettoumlaufvermögen	9.036	10.745
I. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	21.016	33.095
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-2.720	-2.805
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	20	9
II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-2.700	-2.796
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	2.696	0
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-22.882	-19.660
III. Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-20.186	-19.660
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	-1.870	10.639
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	39	7
Abnahme (-)/Zunahme (+) der flüssigen Mittel	-1.831	10.646
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	13.870	8.044
Flüssige Mittel am Ende der Periode	12.039	18.690

Tsd. €	1. Quartal	
	2014/15	2013/14
Zinsauszahlungen	1.313	848
Steuerzahlungen	2.817	1.568

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst

Bilanz*

Tsd. €	31.05.2014	31.05.2013	Veränd.	28.02.2014
Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte	10.696	10.041	655	10.854
Sachanlagen	462.063	422.474	39.589	467.260
Anteile an Equity einbezogenen Unternehmen	1.407	2.019	-612	1.438
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	44	44	0	45
Aktive latente Steuern	22.288	15.450	6.838	22.715
Langfristige Vermögenswerte	496.498	450.028	46.470	502.312
Vorräte	65.233	48.577	16.656	72.883
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	77.974	72.304	5.670	75.875
Steuererstattungsansprüche	1.366	538	828	1.365
Flüssige Mittel	12.039	18.690	-6.651	13.870
Kurzfristige Vermögenswerte	156.612	140.109	16.503	163.993
Bilanzsumme	653.110	590.137	62.973	666.305

Passiva				
Gezeichnetes Kapital	87.250	85.000	2.250	87.250
Kapitalrücklage	222.764	211.333	11.431	222.764
Gewinnrücklagen und sonstige Eigenkapitalposten	88.568	101.977	-13.409	85.330
Eigenkapital	398.582	398.310	272	395.344
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.688	10.096	2.592	10.789
Übrige Rückstellungen	2.163	1.888	275	2.122
Finanzverbindlichkeiten	76.971	49.625	27.346	93.853
Sonstige Verbindlichkeiten	732	0	732	724
Passive latente Steuern	25.750	23.785	1.965	23.279
Steuerschulden	0	0	0	6
Langfristige Schulden	118.304	85.394	32.910	130.773
Übrige Rückstellungen	4.315	3.139	1.176	5.170
Finanzverbindlichkeiten	51.387	19.154	32.233	54.691
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	74.123	74.060	63	71.420
Steuerschulden	6.399	10.080	-3.681	8.907
Kurzfristige Schulden	136.224	106.433	29.791	140.188
Bilanzsumme	653.110	590.137	62.973	666.305

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst

Entwicklung des Eigenkapitals

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinnrücklagen und sonstige Eigenkapitalposten				Gesamtes Konzern-eigenkapital
			Gewinn-rücklagen	Cashflow Hedges	Kumulierte Währungs-differenzen	Summe	
Stand 1. März 2013	85.000	211.333	95.389	-2.067	50	93.372	389.705
Jahresüberschuss			10.441			10.441	10.441
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges*				-1.842			
Währungsveränderungen					6		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen*			0				
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			0	-1.842	6	-1.836	-1.836
Gesamtergebnis			10.441	-1.842	6	8.605	8.605
Stand 31. Mai 2013	85.000	211.333	105.830	-3.909	56	101.977	398.310
Stand 1. März 2014	87.250	222.764	85.510	-2.158	1.978	85.330	395.344
Jahresüberschuss			633			633	633
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges*				2.793			
Währungsveränderungen					1.004		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen*			-1.192				
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			-1.192	2.793	1.004	2.605	2.605
Gesamtergebnis			-559	2.793	1.004	3.238	3.238
Stand 31. Mai 2014	87.250	222.764	84.951	635	2.982	88.568	398.582

*Nach Berücksichtigung latenter Steuern

Anhang zum Zwischenabschluss

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss der CropEnergies-Gruppe zum 31. Mai 2014 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. In Einklang mit IAS 34 erfolgt die Darstellung des Konzernabschlusses der CropEnergies AG zum 31. Mai 2014 in verkürzter Form. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. Mai 2014 unterlag keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der CropEnergies AG hat diesen Zwischenabschluss am 30. Juni 2014 aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses waren – wie im Anhang des Geschäftsberichts 2013/14 unter Ziffer (1) „Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses“ auf den Seiten 78 bis 83 dargestellt – erstmalig neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen anzuwenden.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden am 31. Mai 2014 mit 3,00 % nach 3,50 % am 28. Februar 2014 bzw. 31. Mai 2013 abgezinst.

Die Ertragsteuern wurden auf der Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt. Wesentliche Sondereffekte werden außerhalb der Ermittlung der Jahressteuerquote im jeweiligen Quartal voll berücksichtigt.

Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses

zum 28. Februar 2014 angewandt. Deren Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichts 2013/14 unter Ziffer (5) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ auf den Seiten 88 bis 94 gelten daher entsprechend.

IFRS-Ausweisänderungen

Mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) zu Beginn des Geschäftsjahrs 2014/15 haben sich Auswirkungen auf die Bilanz, auf die Gesamtergebnisrechnung und auf weitere Abschlussbestandteile ergeben, da das bisher quotal einbezogene Gemeinschaftsunternehmen CT Biocarbonic GmbH mit Beginn des Geschäftsjahrs 2014/15 at Equity bilanziert wird. Durch die retrospektive Anwendung des neuen Standards ergaben sich analoge Auswirkungen auch auf die dargestellten Vergleichsperioden. Eine Aufschlüsselung der Vermögenswerte und Schulden, die zum 1. März 2013 erstmalig im at Equity-Beteiligungsposten zusammengefasst worden sind, kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

Mio. €	Übergangseffekte aus der Erstanwendung von IFRS 11
1. März 2013	
Langfristiges Vermögen	5,3
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0,2
Summe Aktiva	5,5
Langfristige Schulden	-2,6
Kurzfristige Schulden	-0,9
- Summe Schulden	-3,5
= Buchwert Beteiligungsansatz	2,0

Der Rückgang der Vermögenswerte und Schulden führt zu einem Rückgang der Nettofinanzschulden. In der Gesamtergebnisrechnung werden neben einem Rückgang der Umsatzerlöse sämtliche GuV-Posten im Bereich des Ergebnisses der Betriebstätigkeit und des Finanzergebnisses von der Anpassung betroffen sein. Das Ergebnis vor Ertragsteuern, der Jahresüberschuss und das Ergebnis je Aktie bleiben unverändert. Der Ergebnisbeitrag der CT Biocarbonic GmbH fließt ausschließlich in das Ergebnis aus

at Equity einbezogenen Unternehmen ein. Um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass es sich bei diesem Unternehmen um eine operative Beteiligung und nicht um eine Finanzanlage handelt, wird das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen als Bestandteil des Ergebnisses der Betriebstätigkeit ausgewiesen. In den nachstehenden Tabellen sind gemäß IAS 8 die im Vorjahr im 1. Quartal 2013/14 veröffentlichten Werte bzw. die publizierte Bilanz zum 28. Februar 2014, deren Anpassung sowie die angepassten Werte dargestellt:

Gesamtergebnisrechnung vom 1. März bis 31. Mai 2013

Tsd. €	Betrag veröffentlicht 1. Quartal 2013/14	Anpassung	Betrag angepasst 1. Quartal 2013/14
Gewinn- und Verlust-Rechnung			
Umsatzerlöse	185.962	-179	185.783
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-2.559	9	-2.550
Materialaufwand	-142.165	22	-142.143
Abschreibungen	-8.030	80	-7.950
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.772	43	-11.729
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0	-6	-6
Ergebnis der Betriebstätigkeit	15.585	-31	15.554
Finanzaufwendungen	-1.062	31	-1.031
Ergebnis vor Ertragsteuern	14.539	0	14.539
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.098	0	-4.098
Jahresüberschuss	10.441	0	10.441
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,12	0	0,12

Kapitalflussrechnung vom 1. März bis 31. Mai 2013

Tsd. €	Betrag veröffentlicht 1. Quartal 2013/14	Anpassung	Betrag angepasst 1. Quartal 2013/14
Cashflow	22.430	-80	22.350
I. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	33.284	-189	33.095
II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-2.816	20	-2.796
III. Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-19.749	89	-19.660
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	10.719	-80	10.639
Zunahme der flüssigen Mittel	10.726	-80	10.646
Flüssige Mittel am Ende der Periode	18.770	-80	18.690

Bilanz zum 31. Mai 2013 und zum 28. Februar 2014

Tsd. €	Betrag veröffentlicht 31.05.2013	Anpassung	Betrag angepasst 31.05.2013
Immaterielle Vermögenswerte	10.078	-37	10.041
Sachanlagen	427.643	-5.169	422.474
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	0	2.019	2.019
Langfristige Vermögenswerte	453.215	-3.187	450.028
Vorräte	48.601	-24	48.577
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	71.985	319	72.304
Steuererstattungsansprüche	545	-7	538
Flüssige Mittel	18.770	-80	18.690
Kurzfristige Vermögenswerte	139.901	208	140.109
Summe Aktiva	593.116	-2.979	590.137
Eigenkapital	398.310	0	398.310
Übrige Rückstellungen	1.894	-6	1.888
Finanzverbindlichkeiten	51.688	-2.063	49.625
Passive latente Steuern	23.822	-37	23.785
Langfristige Schulden	87.500	-2.106	85.394
Übrige Rückstellungen	3.142	-3	3.139
Finanzverbindlichkeiten	19.514	-360	19.154
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	74.570	-510	74.060
Kurzfristige Schulden	107.306	-873	106.433
Summe Passiva	593.116	-2.979	590.137

Tsd. €	Betrag veröffentlicht 28.02.2014	Anpassung	Betrag angepasst 28.02.2014
Immaterielle Vermögenswerte	10.922	-68	10.854
Sachanlagen	472.314	-5.054	467.260
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	0	1.438	1.438
Langfristige Vermögenswerte	505.996	-3.684	502.312
Vorräte	72.916	-33	72.883
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	75.103	772	75.875
Steuererstattungsansprüche	1.372	-7	1.365
Flüssige Mittel	14.028	-158	13.870
Kurzfristige Vermögenswerte	163.419	574	163.993
Summe Aktiva	669.415	-3.110	666.305
Eigenkapital	395.344	0	395.344
Übrige Rückstellungen	2.128	-6	2.122
Finanzverbindlichkeiten	95.647	-1.794	93.853
Passive latente Steuern	23.315	-36	23.279
Langfristige Schulden	132.609	-1.836	130.773
Übrige Rückstellungen	5.177	-7	5.170
Finanzverbindlichkeiten	55.050	-359	54.691
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	72.328	-908	71.420
Kurzfristige Schulden	141.462	-1.274	140.188
Summe Passiva	669.415	-3.110	666.305

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die Abschlüsse der CropEnergies AG und der von ihr beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn die Gesellschaft die Möglichkeit zur Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik hat, um daraus wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen. Entsprechend werden folgende Tochterunternehmen einbezogen:

- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz
- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim
- BioWanze SA, Brüssel (Belgien)
- Ryssen Alcools SAS, Loon-Plage (Frankreich)
- Compagnie Financière de l'Artois SA, Paris (Frankreich)
- Ensus Ltd., Yarm (Großbritannien)
- Ensus UK Ltd., Yarm (Großbritannien)
- Ryssen Chile SpA, Lampa, Santiago de Chile (Chile)
- CropEnergies Inc., Houston (USA)

Die Joint Venture-Gesellschaft CT Biocarbonic GmbH, Zeitz, an der CropEnergies 50 % der Anteile hält und die einer gemeinschaftlichen Führung untersteht, wurde erstmalig at Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei fließt der Ergebnisbeitrag der CT Biocarbonic GmbH ausschließlich in das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen ein.

Umsatz, Ergebnis, Investitionen und Mitarbeiter

Tsd. €	1. Quartal	
	2014/15	2013/14
Umsatzerlöse	207.867	185.783
EBITDA	13.457	23.510
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>6,5 %</i>	<i>12,7 %</i>
Abschreibungen*	-8.965	-7.950
Operatives Ergebnis	4.492	15.560
<i>Operative Marge in %</i>	<i>2,2 %</i>	<i>8,4 %</i>
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-31	-6
Ergebnis der Betriebstätigkeit	4.461	15.554
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.720	2.805
Mitarbeiter	444	327

* Soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Das EBITDA halbierte sich nahezu auf 13,5 (23,5) Mio. €. Gegenüber dem letzten Quartal des Vorjahrs, in dem ein EBITDA von 6,5 Mio. € erreicht wurde, stellt dies eine Verdopplung dar. Die Abschreibungen stiegen auf 9,0 (8,0) Mio. €, sodass das operative Ergebnis 4,5 (15,6) Mio. € erreichte. Im Vergleich zum letzten Quartal des Vorjahrs ergab sich eine Steigerung von 7,1 Mio. €. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit entsprach mit 4,5 (15,6) Mio. € nahezu dem operativen Ergebnis.

Von den Investitionen entfielen 2,7 (2,8) Mio. € auf Sachanlagen. Davon wurden 1,1 Mio. € bei der CropEnergies Bioethanol GmbH, 0,8 Mio. € bei der BioWanze SA und 0,7 Mio. € bei der Ensus UK Ltd. investiert.

Die Anzahl der im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2014/15 durchschnittlich Beschäftigten erhöhte sich auf 444 (327) Mitarbeiter. Der deutliche Anstieg beruht im Wesentlichen auf der Übernahme des britischen Bioethanolherstellers Ensus. Von den 444 Mitarbeitern waren 42 Mitarbeiter bei der CropEnergies AG, 118 Mitarbeiter bei der CropEnergies Bioethanol GmbH, 125 Mitarbeiter bei der BioWanze SA, 48 Mitarbeiter bei der Ryssen Alcools SAS, 104 Mitarbeiter bei der Ensus Ltd. und 7 Mitarbeiter bei der Ryssen Chile SpA beschäftigt.

Ergebnis je Aktie

Auf die Aktionäre der CropEnergies AG entfällt der gesamte Jahresüberschuss des 1. Quartals des Geschäftsjahrs 2014/15 von 0,6 Mio. €. Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) liegen 87,25 (85,0) Mio. Aktien zugrunde. Somit ergibt sich für das 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2014/15 ein Ergebnis je Aktie von 0,01 (0,12) €.

Vorräte

Tsd. €	31. Mai	
	2014	2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.790	10.766
Unfertige Erzeugnisse	5.193	1.988
Fertige Erzeugnisse, Waren	44.250	35.823
	65.233	48.577

Der Anstieg der Vorräte um 16,7 Mio. € auf 65,2 Mio. € ist im Wesentlichen eine Folge des durch den Erwerb von Ensus ausweiteten Geschäftsvolumens.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Tsd. €	31. Mai	
	2014	2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.723	47.068
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.570	9.726
Sonstige Vermögenswerte	20.681	15.510
	77.974	72.304

Trotz des gestiegenen Geschäftsvolumens haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen nur leicht um 0,5 Mio. € auf 57,3 Mio. € erhöht.

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 20,7 (15,5) Mio. € enthalten insbesondere Forderungen aus Anzahlungen in Höhe von 12,0 (5,2) Mio. € und Forderungen aus Vorsteuern in Höhe von 4,3 (7,4) Mio. € sowie finanzielle Vermögenswerte in Form positiver Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente in Höhe von 1,1 (1,3) Mio. € und sonstige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 1,7 (0,9) Mio. €.

In den positiven Marktwerten der derivativen Sicherungsinstrumente sind Produktderivate in Höhe von 1,0 (1,2) Mio. € enthalten. Bei den Produktderivaten bilden Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft eine geschlossene Position. Entsprechend stehen den positiven Marktwerten in gleicher Höhe negative Marktwerte gegenüber. Diese sind als sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital blieb mit 398,6 (398,3) Mio. € nahezu unverändert. Die Gewinnrücklagen und sonstige Eigenkapitalposten umfassen das thesaurierte Periodenergebnis und die erfolgsneutral erfassten Veränderungen bei Cashflow Hedges, Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie die Effekte aus der konsolidierungsbedingten Währungsumrechnung. Die Cashflow Hedges enthalten – unter Berücksichtigung latenter Steuern – die Marktwertveränderungen der Weizen- und Währungsderivate einschließlich der Abgrenzungen in Höhe von 2,8 (-1,8) Mio. €.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Tsd. €	31. Mai	
	2014	2013
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.458	31.340
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.211	16.798
Sonstige Verbindlichkeiten	26.454	25.922
	74.123	74.060

Trotz der Ausweitung des Geschäftsvolumens blieben die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen nahezu unverändert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 26,5 (25,9) Mio. € enthalten insbesondere finanzielle Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen in Höhe von 10,4 (2,0) Mio. € sowie Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern in Höhe von 6,9 (8,2) Mio. €, Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen in Höhe von 5,7 (6,0) Mio. € und Verbindlichkeiten in Form von negativen Marktwerten der derivativen Sicherungsinstrumente in Höhe von 1,6 (8,0) Mio. €.

Finanzverbindlichkeiten

Tsd. €	31. Mai	
	2014	2013
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.215	24.779
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	109.000	44.000
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	143	0
Finanzverbindlichkeiten	128.358	68.779
Flüssige Mittel	-12.039	-18.690
Nettofinanzschulden	116.319	50.089

Die Nettofinanzschulden zum 31. Mai 2014 erhöhten sich auf 116,3 (50,1) Mio. €. Hierin sind langfristige Finanzschulden in Höhe von 77,0 (49,6) Mio. € enthalten.

Von den Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen 4,9 (14,6) Mio. € eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf. Bei den Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Südzucker-Gruppe trifft dies auf 72,0 (35,0) Mio. € zu.

Finanzinstrumente und Finanzschulden

Finanzinstrumente

In der nachstehenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungslevel (Fair-Value-Hierarchie) gegliedert, die wie folgt definiert sind:

Unter Bewertungslevel 1 fallen auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert in die Bewertung übernommen werden. Bewertungslevel 2 liegt vor, wenn die Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren erfolgt, deren Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden. Bei Derivaten des Bewertungslevels 3 erfolgt die Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, in welchem mindestens ein wesentlicher nicht beobachtbarer Einflussfaktor enthalten ist. CropEnergies nutzt keine Derivate des Bewertungslevels 3.

Tsd. €	Fair-Value-Hierarchie							
	31. Mai 2014	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	Bewertungslevel 3	31. Mai 2013	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	Bewertungslevel 3
Positive Marktwerte – Cashflow-Hedge-Derivate	16	0	16	0	86	0	86	0
Positive Marktwerte – Derivate im Handelsbestand	1.062	7	1.055	0	1.232	0	1.232	0
Finanzielle Vermögenswerte	1.078	7	1.071	0	1.318	0	1.318	0
Negative Marktwerte – Cashflow-Hedge-Derivate	473	413	60	0	6.208	6.175	33	0
Negative Marktwerte – Derivate im Handelsbestand	1.112	63	1.049	0	1.781	547	1.234	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.585	476	1.109	0	7.989	6.722	1.267	0

Finanzschulden

Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zins- und Tilgungszahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinskurve ermittelt. Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich per 31. Mai 2014 auf 19,7 (25,7) Mio. € bei Buchwerten in Höhe von 19,2 (24,8) Mio. €.

Aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Forderungen sowie der Zahlungsmittel wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Gleiches gilt für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie für kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten.

Weitere Details zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Finanzinstrumente sowie deren Zuordnung zu Bewertungsleveln finden sich im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2013/14 unter Ziffer (27) „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten“ auf den Seiten 118 bis 121.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) sind die Südzucker AG als Mehrheitsaktionärin sowie deren Vorstand und Aufsichtsrat nebst deren nahen Familienangehörigen sowie ihre Tochtergesellschaften (Südzucker-Gruppe), das Joint Venture CT Biocarbone GmbH sowie die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der CropEnergies AG nebst deren nahen Familienangehörigen. Darüber hinaus zählt dazu die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Ochsenfurt, aus deren Eigenbesitz an Südzucker-Aktien zuzüglich der von ihr treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilhaber gehaltenen Aktien sich eine Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG errechnet.

Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

Die Transaktionen mit der Südzucker AG umfassten Lieferungen von der Südzucker AG, insbesondere Rohstoffe und Energie, im Wert von 7,9 (17,2) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 0,8 (0,8) Mio. € sowie Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 0,6 (0,3) Mio. € erbracht.

Im Gegenzug erhielt die CropEnergies-Gruppe von der Südzucker AG für Warenlieferungen 0,4 (0,7) Mio. €. Aus der Gewährung von Darlehen ergab sich für die CropEnergies-Gruppe ein negativer Zinssaldo in Höhe von 1,1 (0,6) Mio. €.

Resultierend aus den vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden gegenüber der Südzucker AG zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von 0,0 (0,4) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 6,7 (9,3) Mio. €. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Südzucker AG beliefen sich auf 37,0 (9,0) Mio. €.

Verbundene Unternehmen der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

Die Transaktionen mit den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG umfassten Lieferungen, insbesondere von Rohstoffen und Handelswaren, im Wert von 18,9 (16,7) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 0,2 (0,3) Mio. € erbracht.

Im Gegenzug erhielt die CropEnergies-Gruppe von den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG für Warenlieferungen 14,9 (13,3) Mio. €. Ferner erzielte die CropEnergies-Gruppe Leistungserlöse in Höhe von 0,5 (0,6) Mio. € sowie Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 0,3 (0,4) Mio. €.

Resultierend aus den vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden gegenüber den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von 8,6 (9,3) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 10,5 (7,5) Mio. €. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG beliefen sich auf 72,0 (35,0) Mio. €.

Die Leistungsbeziehungen mit der Südzucker AG und ihren verbundenen Unternehmen wurden zu marktüblichen Preisen bzw. Zinsen abgerechnet; Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, sodass keine Benachteiligungen entstanden. Daneben wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Für das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH wurden Dienstleistungen und Lieferungen in Höhe von 0,4 (0,3) Mio. € zu marktüblichen Preisen erbracht.

Mit der Süddeutschen Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG) wurden im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2014/15 keinerlei Geschäftsvorfälle abgewickelt.

Mannheim, den 30. Juni 2014

CropEnergies AG

Der Vorstand
Dr. Marten Keil

Joachim Lutz

Finanzkalender

- | | |
|---|-----------------|
| ■ Hauptversammlung 2014 | 15. Juli 2014 |
| ■ Bericht 1. Halbjahr 2014/15 | 8. Oktober 2014 |
| ■ Bericht 1. – 3. Quartal 2014/15 | 12. Januar 2015 |
| ■ Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2014/15 | 19. Mai 2015 |
| ■ Bericht 1. Quartal 2015/16 | 8. Juli 2015 |
| ■ Hauptversammlung 2015 | 14. Juli 2015 |